



04.07.2011

Eigenbetrieb Pflegeheime des Landkreises Waldshut

**Eigenbetrieb Pflegeheime des Landkreises Waldshut
Jahresabschluss 2010**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	20.07.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Pflegeheime des Landkreises Waldshut entsprechend den Seiten A4 und A5 des Jahresabschlusses fest.

Sachverhalt:

Der Eigenbetrieb Pflegeheime des Landkreises Waldshut weist in seinem Jahresabschluss 2010 einen Gesamtfehlbetrag von € 316.738,91 aus. Gegenüber dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplanes mit einem Verlust von € 375.351 bedeutet dies eine Verbesserung um 58.612,09 Euro.

Das Pflegeheim Tiengen erwirtschaftet einen Fehlbetrag von € 55.550,45 (Plan: € 98.228). Das Seniorenwohnen Jestetten erwirtschaftet einen Fehlbetrag von € 261.188,46 (Plan: € 277.124).

Diese Ergebnisse hängen im Wesentlichen mit der Aktivierung die bisherigen „Anlagen im Bau“ im Wirtschaftsjahr 2010 zusammen, was zu einer Erhöhung der nicht geförderten Abschreibungen (€ 207.345,25) geführt hat. Hinzu kommen die Kreditzinsen in Höhe von € 63.700,48, die für die Darlehen für den Bau aufgebracht werden müssen. Zusammen sind dies € 271.045,71.

Zur wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs wird auf die Ausführungen im Lagebericht des Jahresabschlusses verwiesen.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat die Entscheidung in seiner Sitzung vom 10.06.2011 vorberaten und dem Kreistag empfohlen, den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Pflegeheime des Landkreises Waldshut ebenfalls festzustellen.

Finanzierung:

Der Jahresverlust des Kreispflegeheimes Tiengen wird auf neue Rechnung vorgetragen und kann vom vorhandenen Gewinnvortrag aufgefangen werden.

Der Gesamtjahresverlust des Seniorenwohnen Jestetten kann aus Eigenmitteln nicht aufgefangen werden. Die vorhandene Kapital-/Gewinnrücklage wurde bereits zum größten Teil für die Finanzierung des Umbaus in Anspruch genommen.

Der Jahresverlust von € 261.188,46 soll vom Landkreis ausgeglichen werden.

Bollacher
Landrat